

1. Kapitel: Erkenntnisverfahren	1
§ 1 Vorüberlegungen	1
A. Die Klagearten.....	2
I. Leistungsklage	2
II. Feststellungsklage	2
III. Gestaltungsklage	3
B. Das Mahnverfahren.....	4
§ 2 Die Zulässigkeit der Klage	5
A. „Echte“ Prozessvoraussetzungen.....	5
B. „Unechte“ Prozessvoraussetzungen	5
C. Gerichtsbezogene Prozessvoraussetzungen.....	5
I. Zulässigkeit des Zivilrechtswegs, § 13 GVG	5
II. Zuständigkeit des Gerichts.....	6
1. Sachliche Zuständigkeit, §§ 23, 71 GVG	6
2. Örtliche Zuständigkeit	8
3. Verweisung nach § 281 ZPO	9
4. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Verhandlung	9
a) Gerichtsstandsvereinbarung.....	9
b) Rügeloses Einlassen	10
D. Parteibezogene Prozessvoraussetzungen	11
I. Parteibegriff.....	11
II. Parteifähigkeit	12
III. Prozessfähigkeit.....	12
IV. Prozessführungsbefugnis	13
1. Gesetzliche Prozessstandschaft	14
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	16
V. Postulationsfähigkeit	17
E. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen	18
I. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit.....	18
II. Fehlende rechtskräftige Entscheidung	18
III. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	18
IV. Besonderheit bei der Feststellungsklage.....	19

§ 3 Das Verfahren bis zum Prozess.....	20
A. Ordnungsgemäße Einreichung der Klage	20
I. Mussinhalt.....	20
1. § 253 II Nr.1 ZPO.....	20
2. Bestimmter Antrag	20
3. Die Bedeutung des Streitgegenstandes	21
4. Bestimmung des Streitgegenstandes	21
5. Bestimmte Angabe des Anspruchsgrundes	24
6. Unterschrift	24
II. Sollinhalt	25
B. Das Tätigwerden des Gerichts	25
I. Zustellung an den Beklagten.....	25
1. Verjährungshemmung.....	25
2. Vorauswirkung des § 167 ZPO	26
II. Vorbereitung des Haupttermins.....	28
C. Die Reaktionen des Beklagten.....	29
 § 4 Im Prozess.....	 30
A. Die Verfahrensgrundsätze	30
I. Der Dispositionsgrundsatz	30
1. Grundsätzliches	30
2. Abgrenzung zur richterlichen Hinweispflicht.....	30
II. Der Verhandlungsgrundsatz.....	31
III. Anspruch auf rechtliches Gehör.....	32
IV. Grundsatz der Mündlichkeit.....	32
V. Grundsatz der Unmittelbarkeit.....	32
VI. Grundsatz der Öffentlichkeit.....	33
B. Beweisrecht.....	34
I. Darlegungslast	34
II. Beweisbedürftigkeit	34
III. Beweislast	35
IV. Die Beweiserhebung	35
1. Beweisarten	36
2. Beweismittel.....	36

3. Beweiswürdigung	37
4. Non-liquet und Feststellungslast	37
V. Abschließender Fall	37
C. Das Versäumnisverfahren.....	38
I. VU gegen den Beklagten	38
1. Säumnis des Beklagten	39
2. Antrag	39
3. Zulässigkeit der Klage.....	40
4. Unzulässigkeitsgründe	41
5. Schlüssigkeit der Klage.....	42
II. Reaktionsmöglichkeiten des Beklagten	44
1. Zulässigkeit des Einspruchs.....	45
a) Statthaftigkeit.....	45
b) Form und Frist	45
2. Entscheidung des Gerichts	45
3. Zweites Versäumnisurteil	47
III. VU gegen den Kläger	48
D. Prozesshandlungen.....	48
I. Allgemeines.....	49
1. Abgrenzung Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	49
2. Anwendbare Vorschriften	49
II. Beidseitige Prozesshandlungen	50
1. Der Prozessvergleich	50
a) Rechtsnatur	50
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	51
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen.....	51
bb) Prozessuale Voraussetzungen	51
c) Wirkungen	51
d) Folgen bei Unwirksamkeit	52
e) Außergerichtlicher Vergleich	54
2. Übereinstimmende Erledigterklärung	54
a) Wirksamkeitsvoraussetzungen	56
b) Sonstiges	56
III. Prozesshandlungen des Klägers.....	57
1. Klagerücknahme	57
a) Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	57
b) Einwilligung des Beklagten	58
c) Wirkungen	59
aa) prozessrechtlich	59
bb) bei erneuter Klage	59
cc) materiellrechtlich.....	59

2. Verzicht	60
a) Voraussetzungen	60
b) Antrag des Beklagten	60
c) Wirkungen	61
3. Klageänderung	61
a) Bedeutung	61
b) Voraussetzungen	62
aa) Wirksame Erklärung	62
bb) Vorliegen einer Klageänderung	62
cc) Einwilligung des Beklagten	63
dd) Sachdienlichkeit	64
4. Parteiwechsel	64
a) Einführung	64
b) Parteiänderung in der ersten Instanz	65
aa) Voraussetzungen des Parteiwechsels	65
bb) Bindung an bisherige Ergebnisse	65
c) Parteiwechsel in zweiter Instanz	66
5. Einseitige Erledigterklärung	68
a) Einführung	68
b) Vom Gericht durchzuführende Prüfung	70
aa) Tatsächliche Erledigung	70
bb) Zeitpunkt der Erledigung	70
IV. Prozesshandlungen des Beklagten	73
1. Anerkenntnis	73
a) Einführung	73
b) Voraussetzungen	74
aa) Wirksame Erklärung	74
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	74
c) Wirkungen	75
2. Aufrechnung	76
a) Einführung	76
b) Rechtsnatur	76
c) Eventualaufrechnung	76
d) Besonderheiten des § 322 II ZPO	77
e) Sonderproblem Präklusion	78
3. Widerklage	81
a) Einführung	81
b) Zulässigkeit	82
c) Abgrenzung zur Prozessaufrechnung	84
d) Eventualwiderklage	85
E. Das Urteil	85
I. Urteilsarten	85
1. Unterscheidung nach Rechtskraftwirkung	86

2. Unterscheidung nach Rechtsschutzform.....	86
3. Unterscheidung nach der Bedeutung für die Beendigung des Rechtsstreits	86
II. Urteilsmodalitäten	87
III. Urteilswirkungen.....	87
1. Feststellungswirkung der materiellen Rechtskraft.....	88
2. Objektive Grenzen der Rechtskraft	88
a) Allgemeines.....	88
b) Kontradiktorisches Gegenteil.....	89
3. Subjektive Grenzen der Rechtskraft	90
a) Rechtsnachfolge.....	90
b) Rechtskraftwirkung für den Rechtsnachfolger	90
c) Rechtskraftwirkung gegen den Rechtsnachfolger	90
aa) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich nichtberechtigten Partei	90
bb) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich berechtigten Partei	92
cc) Rechtskrafterstreckung bei Fehlen von Vorschriften über den gutgläubigen Erwerb im materiellen Recht.....	93
4. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft.....	93
F. Rechtsmittel.....	94
I. Berufung	94
1. Zulässigkeit.....	95
2. Begründetheit.....	96
II. Revision	97
1. Zulässigkeit.....	97
2. Begründetheit.....	98
G. Klagenhäufung	98
I. Objektive Klagenhäufung	98
1. Anfängliche Klagenhäufung	98
2. Nachträgliche Klagenhäufung	99
3. Voraussetzungen des § 260 ZPO	99
II. Subjektive Klagenhäufung.....	100
1. Einfache Streitgenossenschaft.....	100
a) Einführung	100
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	100
c) Rechtsfolgen	101
2. Notwendige Streitgenossenschaft (nSG)	102
a) Materiellrechtlich nSG, § 62 I 2.Alt. ZPO	102
aa) Aktivprozesse mehrerer Berechtigter	103
bb) Passivprozesse gegen mehrere Verpflichtete	103
b) Prozessrechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I 1.Alt. ZPO.....	104

aa) Rechtskrafterstreckung bei aufeinanderfolgenden Prozessen	104
bb) Unteilbarkeit des Streitgegenstands	105
c) Wirkungen der nSG	105
H. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit	106
I. Streitverkündung	106
1. Einführung	107
2. Wirkung der Streitverkündung	107
3. Voraussetzungen der Streitverkündung	108
II. Nebenintervention	108
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	108
2. Stellung des Nebenintervenienten	109
3. Wirkung	109
2. Kapitel: Zwangsvollstreckung	110
§ 5 Einleitung	110
A. Allgemeines	110
B. Definition der Zwangsvollstreckung	110
C. Einordnung in den Gesamtkontext	111
D. Schwerpunkt des Skriptes	111
§ 6 Ablauf der Vollstreckung	112
A. Allgemeine Vorschriften der Zwangsvollstreckung	112
I. Die Parteien der Zwangsvollstreckung	112
II. Organe der Zwangsvollstreckung	113
III. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	113
1. Vollstreckungstitel	114
a) Das rechtskräftige Endurteil	115
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	115
2. Vollstreckungsklausel	116
a) Allgemeines	116
b) Besondere Klauselformen	116
aa) Titelergänzende Klausel	116
bb) Titelübertragende Klausel	117
3. Zustellung	118
a) Allgemeines	118
b) Ablauf der Zustellung	118

B. Vollstreckung in körperliche Sachen	119
I. Gegenstand der Vollstreckung	119
1. Abgrenzung zur Immobiliervollstreckung	119
2. Pfändungsbeschränkungen	120
3. Schuldnerfremde Sachen.....	121
II. Ablauf der Vollstreckung	122
1. Antrag	122
2. Zeitpunkt und Ort	123
3. Gewahrsam.....	123
4. Durchführung der Pfändung.....	124
III. Wirkung des Pfändungsvorgangs	124
1. Verstrickung	124
a) Entstehung der Verstrickung	125
b) Erlöschen der Verstrickung	125
2. Pfändungspfandrecht.....	125
IV. Die Verwertung	129
1. Verwertung von Geld	129
2. Verwertung anderer Sachen	129
C. Forderungspfändung	132
I. Gegenstand.....	132
1. Bestimmbarkeit	133
2. Unpfändbare Forderungen.....	133
3. Pfändungsbeschränkungen	133
II. Ablauf der Vollstreckung	134
III. Wirkungen der Pfändung.....	134
1. Umfang	134
2. Wirkungen im Einzelnen	135
3. Pfändung einer schuldnereigenen Forderung.....	135
IV. Die Verwertung	137
V. Rechtsverhältnis zwischen Gläubiger und Drittschuldner.....	138
1. Einwendungen	138
2. Schutz des Drittschuldners bei unwirksamer Pfändung	140
3. Bedeutung der Drittschuldnererklärung.....	140
§ 7 Reaktionsmöglichkeiten des Schuldners	142
A. Die Vollstreckungserinnerung	142
I. Zulässigkeit	142
1. Statthaftigkeit	142
2. Zuständigkeit.....	143
3. Form/Frist	143
4. Beschwer	143

II. Begründetheit.....	143
III. Beschlussformel.....	143
B. Vollstreckungsgegenklage	144
I. Zulässigkeit der Klage.....	145
1. Rechtsweg	145
2. Statthaftigkeit	145
3. Sachliche und örtliche Zuständigkeit.....	145
4. Form	145
5. Rechtsschutzbedürfnis.....	145
II. Begründetheit.....	146
§ 8 reaktionsmöglichkeiten dritter	148
A. Die Dritterinnerung	148
B. Drittwiderspruchsklage.....	150
I. Zulässigkeit	150
1. Rechtsweg	150
2. Statthaftigkeit	150
3. Örtliche Zuständigkeit	151
4. Sachliche Zuständigkeit	151
5. Antrag	151
6. Rechtsschutzbedürfnis.....	151
II. Begründetheit.....	152
1. Eigentum.....	152
2. Anwartschaftsrecht	152
3. Besitz	153
4. Obligatorische Ansprüche	153
5. Pfändung schuldnerfremder Forderung	154
III. Materielle Einwendungen des Vollstreckungsgläubigers.....	154
C. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	155
§ 9 Die Rechtslage nach Befriedigung des Gläubigers	158
A. Allgemeines	158
B. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen.....	159
I. Anspruch aus § 816 I 1 BGB.....	159
II. Anspruch aus § 812 I 1 2.Alt. BGB.....	159
C. Abschließender Beispielfall	160